

Es lebe der feine, aber kleine Unterschied

Kia Sportage CRDi: Milder Abenteuer-Allradler mit auf 140 PS erstarktem Dieselmotor

**Kia Sportage CRDi:
Kantiger Soft-Offroader
mit lebhaftem Common-
Rail-Diesel**



VON MARC LANG

Schicke Optik, gute Ausstattung und moderate Preise gelten als Ecksteine des Erfolgs koreanischer Kompakt-SUV. Nachdem erst

jüngst das – weitestgehend baugleiche – Schwestermodell Hyundai Tucson im Motor-KURIER seine Qualitäten unter Beweis stellen musste, trat nun das Topmodell des Kia Sportage CRDi namens

Active Black zum Test an.

Die ähnlich gestalteten Karosserien bieten genau jene Vorteile, die die zahlreichen Fans dieser Fahrzeuggattung so schätzen: Gute Übersichtlichkeit dank hoher Sitzposi-

tion, ausreichend Laderaum und permanenten Allradantrieb für schneereiche Winter. In punkto Geländegängigkeit halten sich die Ambitionen des Sportage in eng gesteckten Grenzen, die Bodenfreiheit reicht aber für unbefestigte Wege, und drehende Räder auf losem Grund werden nur mittels Bremseneingriff von der Traktionskontrolle TCS gezähmt.

Flotte Fahrweise in kurvigen Passagen quittiert der Sportage mit heftigem Untersteuern, wobei das serienmäßige ESP stets die Kontrolle behält. Für Fahrspaß sorgt der Vierzylinder-Turbodieselmotor, der nunmehr 140 PS leistet (immerhin 28 PS mehr als bisher) und in Kombination mit dem kurz abgestuften Sechsganggetriebe den Kia in knapp 13 Sekunden auf Tempo 100 beschleunigt. Die Spitze liegt bei 177 km/h. Beeindruckend ist die Elastizität des CRDi-Triebwerks, so dass

bereits ab 70 km/h in den Gang gefahren kann. Derart unterwiesensich Verbrauchswerte rund 7 Liter Diesel/100 km zielen, im gemischten Betrieb (mit großem Anteil) ergaben sich 9,1

Lobenswert ist der Umfang der Vertriebsleistungen, denn im Preis von € 29.530,- sind selbst Klimaautomat, Leder- und Sitzheizung, Zoll-Leichtmetallfelgen und die Dachreling entha-

**BLITZ
TEST**
NR. 2927

**Links: Breite Mittelkonsole mit viel Alu
Unten: Streckt die Linie – drittes Seitenfenster**

tion, ausreichend Laderaum und permanenten Allradantrieb für schneereiche Winter. In punkto Geländegängigkeit halten sich die Ambitionen des Sportage in eng gesteckten Grenzen, die Bodenfreiheit reicht aber für unbefestigte Wege, und drehende Räder auf losem Grund werden nur mittels Bremseneingriff von der Traktionskontrolle TCS gezähmt.

KOMFORT Deutlich wohler fühlt sich der Kia auf asphaltiertem Geläuf, wo er dank einzeln geführter Räder und weicher Federung einen angenehmen Reisebegleiter abgibt. Die komfortable Abstimmung geht allerdings zu Lasten des unpräzisen Lenkverhaltens und bedingt spürbare

